

Gesendet: Montag, 8. Dezember 2025 15:21

An:

Betreff: Freiwilliges Handwerksjahr / Freiwilliges Berufsorientierungsjahr

Sehr geehrter Herr, lieber Herr,
sehr geehrte Frau ,

mit ... kam ich am SPD-Parteiprogrammtag in Ulm ins Gespräch über das Freiwillige Handwerksjahr / Freiwillige Berufsorientierungsjahr. Er war sofort überzeugt und sieht die Initiative und die Idee als absolut notwendig an, um junge Menschen besser auf ihr Berufsleben vorzubereiten. Er riet mir hierzu, direkt auf Sie beide zuzugehen – Sie werden ebenso begeistert von der Idee sein wie er.

Die heutige Generation schätzt die inhaltliche und zeitliche Flexibilität des Angebots, da sie zunächst mehrere Berufe kennenlernen kann, ohne sich langfristig binden zu müssen. Das entspricht den Bedürfnissen der jungen Menschen in der Orientierungsphase und führt zu einer fundierteren Berufswahl und somit zu weniger Abbrechern. Auch können Studien- oder Ausbildungswechsler in das Projekt aufgenommen werden, um sich nochmals tiefer zu orientieren. So sichern wir auch einen Bezug zum qualifizierten Arbeitsmarkt und verlieren die jungen Menschen nicht an den unqualifizierten Sektor.

Mit der Parlamentarischen Staatssekretärin ... sind wir hierzu schon seit einiger Zeit im Gespräch. Sie sieht das handwerkliche Orientierungsjahr – neben der berufsorientierenden Komponente – auch als Grundschutz unserer Gesellschaft gegenüber nicht vorhersehbaren Krisen und kritischen Ereignissen. Als Beispiel sei hier nur der Wert des Handwerks beim Wiederaufbau nach der Ahrtal-Katastrophe zu nennen. Eine handwerkliche Grundbildung würde unsere Gesellschaft deutlich krisenfester machen.

In der Handwerksorganisation selbst genießt das Projekt hohen Zuspruch. Einige Handwerkskammern / Kreishandwerkerschaften sind bereits mit ersten Pilotprojekten gestartet. Wie Sie wissen, ist eine der Pilotregionen der Landkreis Böblingen. Die Kreishandwerkerschaft Böblingen startete im September mit der Akquise von Betrieben und Teilnehmenden für das Handwerksjahr. Im Frühjahr erwarten wir hierzu erste Erkenntnisse und Ergebnisse und möchten Sie an dieser Stelle einladen, mit uns – und besonders mit Handwerksbetrieben sowie Teilnehmenden des Handwerksjahrs – ins Gespräch zu kommen.

Die Handwerksorganisation hat sich in einer bundesweiten Tagung bereits Gedanken zu den Rahmenbedingungen und Umsetzungsmöglichkeiten des Handwerksjahrs gemacht. Was wir noch benötigen, ist der politische und rechtliche Rahmen. Daher würden wir es sehr begrüßen, wenn Sie sich auf Bundesebene bei diesem wichtigen Vorhaben gemeinsam mit dem Koalitionspartner CDU für eine Verrechtlichung und einen baldigen flächendeckenden Start einsetzen.

Wir bedanken uns bereits jetzt für Ihr Engagement und stehen für weiteren Austausch gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen